

Nachgefragt:

Interview mit Irina Voronkina, Head of International Business Development, ASCON



Irina Voronkina,
Head of International Business Development, ASCON

Frau Voronkina, mit der Version 10 von KOMPAS-3D präsentiert ASCON seine neueste Modellierungssoftware.

Welche neuen Features beinhaltet das aktuelle Release?

Irina Voronkina: Die neue Version von KOMPAS-3D enthält eine große Anzahl von neuen Features für die professionelle parametrische 3D-Modellierung, die 2D-Zeichnungserstellung und Konstruktion. KOMPAS-3D V10 ist die erste Version unseres Mechanik-CAD-Systems, das vollständig nicht nur in Englisch, sondern auch in Deutsch verfügbar ist. Die Software ermöglicht jetzt den Direktzugriff auf die TraceParts-Online-Kataloge und bietet die Möglichkeit über 100 Millionen 3D-CAD-Modelle und 2D-Zeichnungen von führenden europäischen Herstellern zu importieren. Diese und andere Neuheiten verbessern die Produktivität und erlauben den Kunden die Softwarelösung in Übereinstimmung mit ihren spezifischen Anforderungen zu nutzen.

Was wurde im Bereich der dreidimensionalen Modellierung verbessert?

KOMPAS-Anwender können jetzt bei der Arbeit mit Bauteilen die gleichen Funktionalitäten nutzen wie bei der Arbeit mit Baugruppen – wie Material hinzufügen/entfernen, Verrundungen erstellen usw. – eine Funktion für Abmessungen in 3D-Modellen wurde eingeführt. Bemaßungen und Symbole eines Modells können jetzt in die Zeichnung mit assoziativen Ansichten dieses Modells übertragen werden. Außerdem wurde auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit innerhalb von Projekten erweitert. Zum Beispiel können die Inhalte einer anderen Zeichnung in die aktuelle Zeichnung eingefügt werden.

Wie wichtig ist die Anbindung an CNC-Verarbeitungslösungen für ASCON?

KOMPAS-Anwender konnten schon in früheren Versionen auf leistungsfähige Features für die Arbeit mit den Blechteilen zurückgreifen. Zurzeit arbeiten wir an der Integration mit verschiedenen CNC-

Systemen für eine vollständige Automatisierung bei der Produktentwicklung.

Wie unterscheidet sich der deutsche Markt zum restlichen Vertriebsgebiet von ASCON?

ASCON hat eine lange Geschichte in Russland, GUS-Ländern und Osteuropa. Während der 20 Jahre Marktpräsenz wurden Kompass-Software-Lösungen in über 4.000 Industrieunternehmen mit mehr als 30.000 Arbeitsplätzen eingeführt. Auf diesen Märkten spielt die Standardisierung eine wichtige Rolle. In Deutschland ist eher das Gegenteil der Fall. Aus der Sicht des Betriebsablaufs ist alles viel flexibler. Unternehmen wählen in Deutschland selbst, mit welchem Standard sie arbeiten möchten. Ein weiterer Unterschied liegt in der Ausstattung der IT-Lösungen von den führenden Unternehmen: in Russland, GUS und Osteuropa ist der Prozess der Aufrüstung noch voll im Gange. In Deutschland ist er dagegen bereits weitestgehend abgeschlossen.

Durch welche Maßnahmen wollen Sie den Bekanntheitsgrad von KOMPAS-3D weiter steigern?

ASCON nimmt regelmäßig an führenden Messen wie der Hannover Messe und der EuroMold teil. Zusätzlich gibt es auch verschiedene lokale Veranstaltungen wie zum Beispiel CAD.de-Anwendertreffen, CAD-Konferenz und kleinere CAD-Messen, wo wir mit unseren Vertriebspartnern kooperieren und überdies präsent sind. Parallel dazu arbeiten wir ständig am Ausbau unseres Vertriebsnetzes. Ein weiterer Schwerpunkt ist auch das ASCON Ausbildungsprogramm. Hier bieten wir professionelle Versionen von KOMPAS-3D nicht nur für die Bildungseinrichtungen, sondern auch für Studenten an. Bereits jetzt sind hier schon positive Ergebnisse spürbar. Daneben unterstützen wir unsere Kunden und Interessenten durch regelmäßige KOMPAS-Trainings und Seminare.

Frau Voronkina, wir bedanken uns für die interessanten Ausführungen.